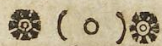
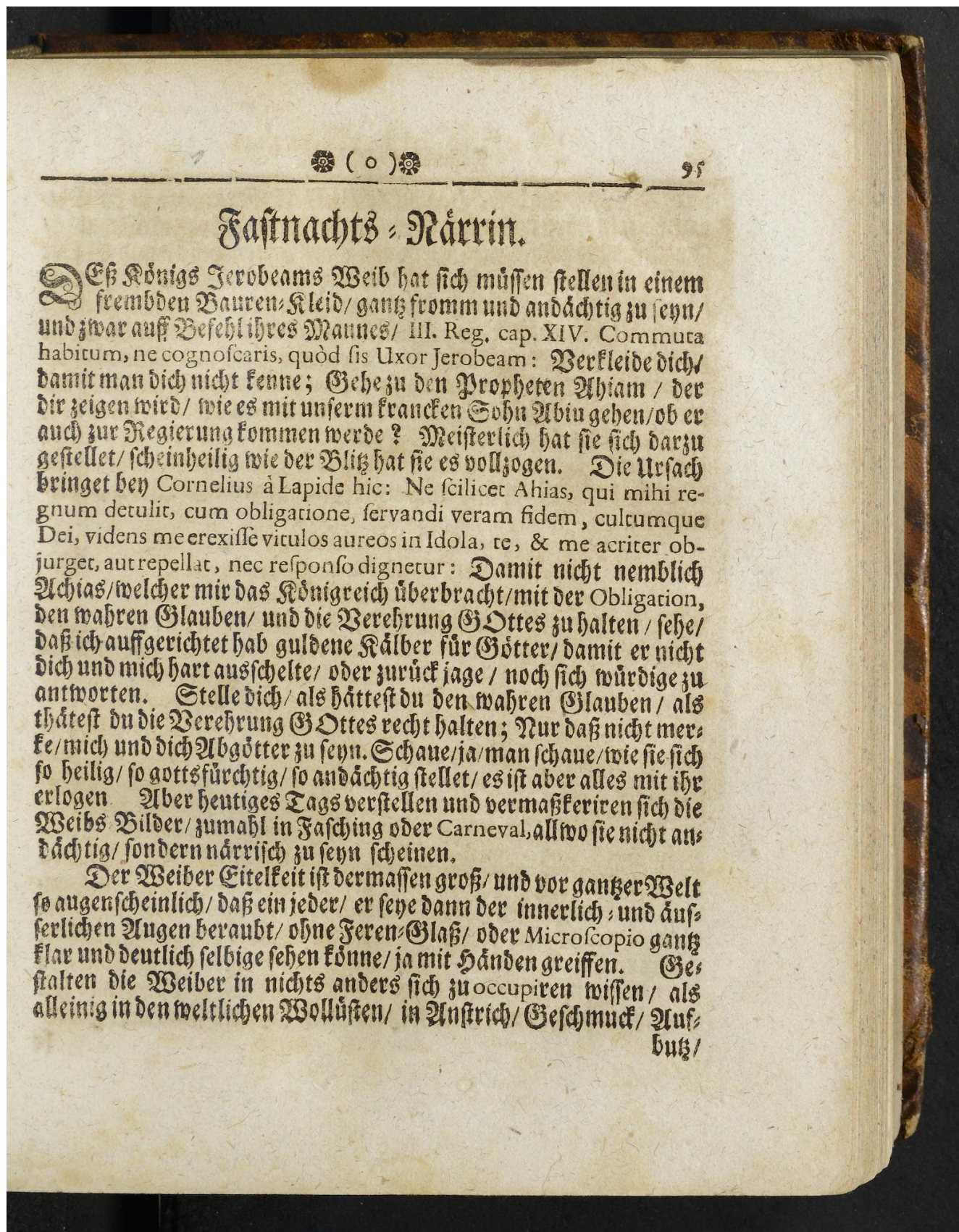


Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 95



95

## Fastnachts - Närrin.

**D**er Königs Jerobeams Weib hat sich müssen stellen in einem frembden Bauren-Kleid/ ganz fromm und andächtig zu seyn/ und zwar auff Befehl ihres Mannes/ III. Reg. cap. XIV. Commutatum habitum, ne cognoscaris, quòd sis Uxor Jerobeam: Verkleide dich/ damit man dich nicht kenne; Gehe zu den Propheten Ahiam / der dir zeigen wird/ wie es mit unserm krancken Sohn Abiu gehen/ ob er auch zur Regierung kommen werde? Meisterlich hat sie sich darzu gestellet/ scheinheilig wie der Blitz hat sie es vollzogen. Die Ursach bringet bey Cornelius à Lapide hic: Ne scilicet Ahias, qui mihi regnum detulit, cum obligatione, servandi veram fidem, cultumque Dei, videns me erexisse vitulos aureos in Idola, te, & me acriter objurget, aut repellat, nec responso dignetur: Damit nicht nemblich Ahias/ welcher mir das Königreich überbracht/ mit der Obligation, den wahren Glauben/ und die Verehrung Gottes zu halten / sehe/ daß ich auffgerichtet hab guldene Kälber für Götter/ damit er nicht dich und mich hart ausschelte/ oder zurück jage / noch sich würdige zu antworten. Stelle dich/ als hättest du den wahren Glauben/ als thättest du die Verehrung Gottes recht halten; Nur daß nicht merke/ mich und dich Abgötter zu seyn. Schane/ ja/ man schane/ wie sie sich so heilig/ so gottsfürchtig/ so andächtig stellet/ es ist aber alles mit ihr erlogen. Aber heutiges Tags verstellen und vermaskeriren sich die Weibs Bilder/ zumahl in Fasching oder Carneval, allwo sie nicht andächtig/ sondern närrisch zu seyn scheinen.

Der Weiber Eitelkeit ist dermassen groß/ und vor ganzer Welt so augenscheinlich/ daß ein jeder/ er seye dann der innerlich/ und äußerlichen Augen beraubt/ ohne Fern-Glas/ oder Microscopio ganz klar und deutlich selbige sehen könne/ ja mit Händen greiffen. Gestalten die Weiber in nichts anders sich zu occupiren wissen/ als alleinig in den weltlichen Wollüsten/ in Anstrich/ Geschmuck/ Auf-  
bus/